



Das Krankenhaus

ZUR PERSON

Fachbereich:	Chirurgie
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (<i>von ... bis ...</i>):	von 19.11.2018 bis 10.03.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Luxemburg
Name der Praktikumsrichtung:	Centre Hospitalier Emile Mayrisch
Homepage:	www.chem.lu
Adresse:	Rue Emile Mayrisch, L-4240 Esch sur Alzette
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Moussavian
Telefon / E-Mail:	+352 57 11 1

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Es handelt sich um ein Krankenhaus mittlerer Größe mit modernen Gerätschaften und angenehmer Arbeitsatmosphäre.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zufällig lagen bei der Medizinbibliothek an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Flyer der Praktikumseinrichtung, durch die ich auf den Praktikumsplatz aufmerksam geworden bin.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Durch die Prüfung zum zweiten Staatsexamen habe ich mich fachlich auf das Praktische Jahr vorbereitet. Organisatorische Fragen konnten mit dem Studiendekanat der Universitätsmedizin Saarland sowie mit deren Lehrkrankenhaus (=meine Praktikumseinrichtung) per Email und per Telefon geklärt werden. Sprachliche Vorbereitung auf grundlegende medizinisch französische Vokabeln ist empfohlen, aber auch nicht unbedingt notwendig. Interkulturelle Vorbereitung ist nicht von Nöten.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft wurde mir von der Praktikumseinrichtung angeboten und infolgedessen zur Verfügung gestellt.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meines ersten Tertials des Praktischen Jahres in Esch habe ich auf der Chirurgie gearbeitet. Die ersten zwei Monate war ich in der Viszeral-/Allgemeinchirurgie und die folgenden zwei Monate in der Unfallchirurgie eingeteilt. Dort war ich mit in der Poliklinik bei Patientenkonsultationen und habe einige Male in der Wundsprechstunde mitgearbeitet. Einen Tag alle zwei Wochen habe ich in der Notaufnahme mitgearbeitet und dort unter anderem Anamnesen erhoben. Vormittags bis Mittags habe ich fast täglich bei Operationen assistiert und unter anderem Naht- sowie Knotentechniken anwenden können. Nachmittags habe ich auf der Allgemein-/Viszeralchirurgie die ersten zwei Monate sowie auf der Unfallchirurgie die letzten zwei Monate an der Visite teilgenommen sowie Konsile mitbearbeitet. Außerdem habe ich drei Präsentationen gehalten sowohl im Rahmen der Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz als auch für ein Seminar. Die Betreuung erfolgte durch die Assistenzärzte sowie durch die Ärzte, denen ich zugeteilt war. Ich wurde kollegial aufgenommen. Die Arbeitsbedingungen waren gut. Mir wurden zu Beginn ein Spind, ein Telefon, ein Computerezugang sowie eine Schlüsselkarte übergeben, so dass ich eigenständig arbeiten konnte. Besonders positiv in Erinnerung bleibt mir die vorherrschende kollegiale und freundliche Atmosphäre.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Meine anatomischen Kenntnisse habe ich wieder aufgefrischt. Im Rahmen der Unfallchirurgie habe ich Fähigkeiten zu orthopädischen Untersuchungen erworben. Meine Fähigkeiten zur körperlichen Untersuchung habe ich verbessern können. Im Rahmen der Visiten habe ich mich in der Patientenversorgung verbessert. Durch nahezu tägliches Assistieren bei Operationen habe ich mich darin verbessert hin zu aktiver Assistenz sowie Naht- und Knotentechniken erlernt. In diesem Rahmen habe ich auch Patientenlagerung erlernt. Im strukturierten Befunden von Röntgenbildern und Laborbefunden habe ich mich unter Anleitung ebenfalls stets verbessern können. In der Wundsprechstunde habe ich einiges über die Versorgung chronischer Wunden erfahren. Das strukturierte Durchführen von Anamnesen und Patientenführung fallen mir durch das Praktikum nun ebenfalls einfacher. An der Arbeit in der Notaufnahme war ich ebenfalls beteiligt.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auf Antrag können Studenten in Luxemburg kostenlos eine Karte für öffentliche Verkehrsmittel bekommen.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Um Kontakt außerhalb der Arbeit zu knüpfen, bietet es sich an, Kontakt mit der Erasmus-Gruppe an der Unilu in Belval aufzunehmen. Unter anderem über Facebook kann die Gruppe gefunden und Kontakt aufgenommen werden.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Fazit fällt sehr positiv aus. Ich bin froh, das Chirurgie Tertial im CHEM in Luxemburg abgeleistet zu haben und würde es, hätte ich die Gelegenheit, wieder tun.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].